



## Zeit für die Herbstdüngung

Wer seinen Garten liebt, düngt ihn. Das freut auch die Börse.



**Olaf Hordenbach** ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 17 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

OLAF HORDENBACH LIEST VOR – JETZT ANHÖREN

„Zwischen August und Oktober musst du eine Herbstdüngung machen, dann sind die Pflanzen fit für den Winter“, erklärte mir vor wenigen Tagen ein eifriger Hobbygärtner. Mit ausgestrecktem Finger zeigte er dabei stolz auf sein kleines Paradies. Nicht so mein Ding, schoss es mir durch den Kopf. Alles sehr aufgeräumt, Bäume, Sträucher und Rasen zurechtgestutzt. Bei mir sieht es eher wild aus, viel Unkraut, und der Rasen, na ja, eher eine Wiese. Aber zugegeben, die Pflanzen im Klein-Paradies des Hobbygärtners sehen schon sehr saftig und grün aus, nicht so dürr wie bei mir. Also doch düngen, überlegte ich mir, und ging in das nächste Fachgeschäft. Dort staunte ich über die Preise – ganz schön teuer, die Düngemittel.

Auch wenn ich am Ende nichts kaufte, wurde mir zumindest klar: Düngen ist ein Milliardengeschäft. Jährlich werden derzeit rund 200 Milliarden Euro mit Düngemitteln umgesetzt, der Großteil davon natürlich in der Landwirtschaft. Bereits für 2035 rechnen Beobachter mit einem Umsatz von 290 Milliarden Euro, also fast 50 Prozent mehr. Das rasante Wachstum ist schnell erklärt. Ei-

nerseits müssen immer mehr Menschen ernährt werden (Stichwort Bevölkerungswachstum), andererseits schwinden die dafür zur Verfügung stehenden Ackerböden, etwa durch Überbauung oder Bodenerosion. Weltweit gehen jährlich so etwa 10 Millionen Hektar Ackerböden verloren, eine Fläche von rund 14 Millionen Fußballfeldern. Der Rückgang der Ackerfläche führt zu der Situation, dass auf den übrigen Böden mit einem erhöhten Einsatz von Düngemitteln mehr Nahrungsmittel produziert werden müssen. Folglich steigt die Nachfrage nach Düngemitteln.

Das wiederum lässt die Düngemittelproduzenten interessant werden, auch an der Börse. Dabei haben die eine ganz schöne Achterbahnfahrt hinter sich. Denn mit dem Beginn des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine schossen die Aktien der Düngemittelproduzenten steil nach oben. Man spekulierte am Markt auf eine Knappheit, weil Russland ein wichtiger Düngemittelproduzent ist. Doch die Lage hat sich seitdem beruhigt, die Aktien sind deutlich zurückgekommen. Manche sprechen nun von einer Bodenbildung und empfehlen den Einstieg. Und in der Tat, Nutrien und K+S, um mal zwei wichtige Düngemittelhersteller zu nennen, sehen im Chart nicht schlecht aus.

Wer den Markt beobachten will, schaut sich auch die Preisentwicklung der Düngemittelrohstoffe an, etwa von Phosphat und Stickstoff (möglich ist das [hier](#)), und wirft natürlich auch einen Blick in die neue Ausgabe von **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Da haben wir uns ebenfalls mit Düngemittelpapieren beschäftigt, passend zur nun anstehenden Herbstdüngung im Garten.

# News der Woche

## Aktuelle Informationen von BNP Paribas

### Was nächste Woche wichtig wird

#### Unternehmensmeldungen

|            |   |
|------------|---|
| Mo, 11.08. | Barrick Mining, Hypoport, Maruha Nichiro Seafoods, q.beyond (ex QSC)              |
| Mo, 11.08. | Salzgitter, Teijin, White Mountains Insurance Group                               |
| Di, 12.08. | Ceconomy, Galaxy Entertainment Group, Hannover Rück, INDUS, K+S, Mutares          |
| Di, 12.08. | NEXUS, PATRIZIA, SCHOTT Pharma, secunet Security Networks, TAG Immobilien         |
| Mi, 13.08. | Brenntag, Cisco, Citizen Watch, E.ON, JENOPTIK, Lenovo, Porsche Automobil Holding |
| Mi, 13.08. | Prudential, PVA TePla, Sixt, technotrans, Tencent Holdings, TUI, Wienerberger     |
| Do, 14.08. | CEWE, Deere & Co., Delticom, Geely, grenke, HelloFresh, JD.com, LANXESS           |
| Do, 14.08. | Swiss Re, Talanx, thyssenkrupp, thyssenkrupp nucera, Wacker Neuson                |
| Fr, 15.08. | Allgeier, First Sensor, Fortum, H&R, mobilizeone                                  |
| Fr, 15.08. | NORDWEST HANDEL, The Hong Kong and China Gas Company                              |

#### Volkswirtschaftsmeldungen

|            |     |   |
|------------|-----|---|
| Di, 12.08. | AUS | Zinsentscheidung der RBA und Pressekonferenz      |
| Di, 12.08. | GBR | Arbeitslosenquote, Arbeitslosenänderung           |
| Di, 12.08. | USA | Verbraucherpreisindizes (Jahr und Monat)          |
| Mi, 13.08. | DEU | Harmonisierter Verbraucherpreisindex (Jahr)       |
| Do, 14.08. | GBR | Bruttoinlandsprodukt (Jahr und Quartal)           |
| Do, 14.08. | EWU | Bruttoinlandsprodukt s.a. (Jahr und Quartal)      |
| Do, 14.08. | USA | Erzeugerpreisindex ex. Energie und Nahrung (Jahr) |
| Fr, 15.08. | JPN | Bruttoinlandsprodukt (Quartal)                    |
| Fr, 15.08. | CHN | Industrieproduktion                               |
| Fr, 15.08. | USA | Verbrauchervertrauen Uni Michigan                 |

Eine ausführliche Übersicht der anstehenden Termine finden Sie auf [www.bnpp.de](http://www.bnpp.de).

### Schlussspurt Richtung iPhone

Der Countdown läuft. Nur noch bis Montag, 11. August, können Privatanlegerinnen und Privatanleger ihren Top-Zertifikate-Anbieter für 2025 wählen und dabei ein iPhone 16 Pro gewinnen. Welcher Emittent gewinnt, entscheidet sich dann bei der Preisverleihung am 30. Oktober in Frankfurt. Der Deutsche Zertifikatepreis wird in diesem Jahr bereits zum dritten Mal verliehen. In beiden Jahren zuvor wussten sowohl die Jury als auch die Anlegerinnen und Anleger die konstanten Services und Produkte von BNP Paribas Zertifikate zu schätzen. Das Team BNP Paribas würde sich natürlich wieder über die Unterstützung bei der Abstimmung freuen. [Hier geht es zur Umfrage.](#)



## PHARMABRANCHE VOR VERÄNDERUNGEN

# Zuspitzung

**JETZT LESEN**



#### Impressum

**Herausgeber:** BNP Paribas S.A.  
Niederlassung Deutschland  
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main  
[www.bnpp.de](http://www.bnpp.de)

**Verantwortlich:** Volker U. Meinel

**Redaktion:** Franz von den Driesch, Olaf Hordenbach,  
Matthias Niklowitz

**Gestaltung:** Nadine Wolf, Debora Wróbel, Ebony Wróbel,  
excellents GmbH, [www.excellents.de](http://www.excellents.de)

**Kostenloser Aboservice:** [www.bnpp.de](http://www.bnpp.de)

**Bildnachweise:** iStockphotos

**Konzeption:** Carolin Schuberth

**Redaktionsschluss:** 8. August 2025  
**Erscheinungsweise:** 1x wöchentlich

# MSCI EM: Emerging Markets holen auf

## Konjunktureller Rückenwind und günstige Bewertungen machen Mut

Nach Jahren relativer Schwäche gegenüber den Industriestaaten holen die Schwellenländer-Börsen im Jahr 2025 spürbar auf. Der Performance-Rückstand ist eklatant: Seit Anfang 2014 hat der MSCI Emerging Markets Index inklusive reinvestierter Dividenden rund 60 Prozent zugelegt. Im gleichen Zeitraum konnte sich der MSCI World – vor allem dank des US-Börsenbooms – mehr als verdreifachen. Doch in diesem Jahr zeichnet sich eine Trendwende ab: Per Ende Juli 2025 verzeichnete der MSCI Emerging Markets ein Plus von gut 17,5 Prozent – deutlich mehr als die knapp 11 Prozent seines Pendantes aus den Industriestaaten.



### Internationaler Währungsfonds erwartet robustes Wachstum

Unterstützung kommt unter anderem von den deutlich aufgehellten Gewinnerwartungen und vom schwächelnden Dollar. Für viele Schwellenländer sinken damit die Kosten des Schuldendienstes, da Staaten und Unternehmen häufig in Dollar verschuldet sind. Zugleich verschafft die Dollarschwäche den lokalen Notenbanken Spielraum für eine lockerere Geldpolitik, ohne riskante Kapitalabflüsse zu provozieren – ein Umfeld, das die Wirtschaft beflügeln und Aktien aus diesen Märkten weiter beflügeln

könnte. Dazu passt: Laut der jüngsten Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird die Konjunktur in den Emerging Markets zwischen 2025 und 2029 durchschnittlich zwischen 3,7 und 4,2 Prozent pro Jahr wachsen, während die G7-Staaten nur auf 1,2 bis 1,6 Prozent per annum kommen sollten. Die Aufholjagd der Schwellenländer-Aktien könnte daher weitergehen, zumal der MSCI Emerging Markets mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von rund 15 deutlich günstiger bewertet ist als der MSCI World (23,7).

### Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

| Name                         | Land             | Indexstand | Veränderung zur Vorwoche in % | Veränderung seit Jahresanfang in % | 5-Jahres-Veränderung in % |
|------------------------------|------------------|------------|-------------------------------|------------------------------------|---------------------------|
| DAX                          | Deutschland      | 24.132,45  | 1,55                          | 21,21                              | 90,40                     |
| MDAX                         | Deutschland      | 31.334,70  | 1,96                          | 22,45                              | 15,45                     |
| TecDAX                       | Deutschland      | 3.768,28   | -1,34                         | 10,28                              | 23,26                     |
| Euro STOXX 50                | Europa           | 5.329,75   | 1,32                          | 9,46                               | 63,86                     |
| CAC 40                       | Frankreich       | 7.729,01   | 0,75                          | 4,72                               | 58,07                     |
| IBEX 35                      | Spanien          | 14.731,50  | 2,77                          | 27,05                              | 111,95                    |
| FTSE MIB                     | Italien          | 41.530,00  | 2,24                          | 21,48                              | 112,80                    |
| FTSE 100                     | Großbritannien   | 9.113,91   | 0,24                          | 11,51                              | 51,09                     |
| SMI                          | Schweiz          | 11.878,31  | 0,46                          | 2,39                               | 17,98                     |
| ATX                          | Österreich       | 4.656,25   | 3,19                          | 27,12                              | 112,14                    |
| Dow Jones                    | USA              | 43.968,64  | -0,37                         | 3,35                               | 60,27                     |
| NASDAQ 100                   | USA              | 23.389,53  | 0,74                          | 11,31                              | 109,97                    |
| S&P 500                      | USA              | 6.340,00   | 0,01                          | 7,79                               | 89,18                     |
| Russell 2000                 | USA              | 2.214,72   | 0,14                          | -0,69                              | 41,14                     |
| Nikkei 225                   | Japan            | 41.843,00  | 2,46                          | 4,88                               | 87,39                     |
| Hang Seng                    | Hongkong         | 24.837,00  | 1,09                          | 23,81                              | 1,24                      |
| <b>MSCI Emerging Markets</b> | Emerging Markets | 1.254,32   | 2,08                          | 16,61                              | 15,15                     |

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 08.08.2025; 09:20 Uhr

# Angebotsengpässe bei Platin und Palladium

## Platin könnte im Vergleich zu Palladium die Richtung vorgeben



Nach dem starken Platinpreis-Anstieg zwischen Mitte Mai und Mitte Juli von knapp unter 1.000 auf 1.482 Dollar je Feinunze, stehen die Zeichen aktuell auf Konsolidierung. Zuletzt kostete eine 31,1 Gramm schwere Unze des grauweißen Übergangsmetalls etwa 1.320 Dollar. Ein nachhaltiger Rückgang erscheint aktuell aber recht unwahrscheinlich. Denn einer wachsenden Nachfrage steht ein strukturell schwaches Angebot gegenüber, das seit 2015 im Schnitt um 1,2 Prozent pro Jahr zurückgegangen ist. Im ersten Quartal 2025 sanken die Bestände aus dem Bergbau im Vergleich zum Vorjahr um 13 Prozent – der niedrigste Wert seit 2020. Besonders augenfällig zeigt sich der Rückgang in Südafrika, dem weltweit größten Platinproduzenten. Dort brach die Fördermenge im April um 24 Prozent ein. Vor diesem Hintergrund überrascht es kaum, dass das World Platinum Investment Council im Mai

seine Prognose nach oben angepasst hat: Statt einer Unterdeckung von 848.000 Unzen rechnet der Branchenverband nun mit einem Angebotsdefizit von 966.000 Unzen für das laufende Jahr.

### Palladium-Engpass vergleichsweise gering

Etwas differenzierter präsentiert sich die Lage bei Palladium, das bislang eine Jahresperformance von rund 25 Prozent verbuchen konnte. Hier deutet vieles auf eine schrittweise Entspannung hin. So rechnet der Katalysatorhersteller Johnson Matthey nach einem Vorjahresdefizit von 501.000 Unzen für 2025 nur noch mit einer leichten Unterversorgung von 17.000 Unzen. Auch Metals Focus – ein auf Edelmetalle spezialisiertes Analysehaus – erwartet weiterhin eine Angebotslücke, taxiert diese jedoch mit rund 254.000 Unzen deutlich geringer als in den Vorjahren.

### Rohstoffe (Energie & Metalle)

| Name                | Fälligkeit Index/Future | Stand Index/Future | Veränderung zur Vorwoche in % | Veränderung seit Jahresanfang in % | 5-Jahres-Veränderung in % |
|---------------------|-------------------------|--------------------|-------------------------------|------------------------------------|---------------------------|
| ICE Brent Crude Oil | Okt                     | 65,90              | -8,01                         | -11,93                             | 25,40                     |
| WTI Crude Oil       | Okt                     | 62,51              | -8,22                         | -12,45                             | 30,64                     |
| Gold                | Kasse                   | 3.397,39           | 3,22                          | 30,21                              | 111,28                    |
| Silber              | Kasse                   | 38,39              | 4,93                          | 32,56                              | 109,19                    |
| <b>Platin</b>       | Kasse                   | 1.339,30           | 3,72                          | 47,83                              | 36,96                     |
| <b>Palladium</b>    | Kasse                   | 1.152,91           | -3,90                         | 27,49                              | -57,14                    |
| Kupfer (Comex)      | Sep                     | 4,43               | 0,79                          | 10,09                              | 70,85                     |
| Kupfer (LME)        | 3 Monate                | 9.710,75           | 0,87                          | 10,49                              | 69,53                     |
| Aluminium (LME)     | Dez                     | 2.612,32           | 1,48                          | 2,18                               | 52,54                     |
| Nickel (LME)        | Dez                     | 15.090,13          | 1,17                          | -4,95                              | 18,47                     |
| Zink (LME)          | Dez                     | 2.819,50           | 2,51                          | -5,70                              | 33,15                     |

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 08.08.2025; 09:20 Uhr

# Franken bleibt trotz Zollhammer recht stabil

## Die US-Zölle treffen die Wirtschaft, aber kaum die Schweizer Währung

Der schnelle Durchbruch im Handelsstreit mit den Vereinigten Staaten ist ausgeblieben. Die Schweizer Delegation kehrte mit leeren Händen aus Washington zurück. Seit Donnerstagmorgen um 6 Uhr gelten die amerikanischen Zölle in Höhe von 39 Prozent auf Schweizer Importe. Dieser Satz liegt weit über den ursprünglich geplanten 31 Prozent und ist deutlich höher als für andere Handelspartner wie die EU, Japan und Südkorea, die mit jeweils 15 Prozent belegt wurden. Kein Wunder, dass der Schweizer Industrieverband daher vor strukturellen Schäden für die eidgenössische Exportwirtschaft warnt. Doch der Franken reagierte erstaunlich gelassen. Seit Trumps Zollandrohung vor einer Woche hat er zum Euro nur geringfügig abgewertet.

### Sicherer-Hafen-Status bleibt intakt

Ein wesentlicher Grund dafür liegt paradoxerweise in ebenjener US-Handelspolitik: Sie schürt Unsicherheit und schickt globale Anleger auf die Suche nach stabilen Anlagehäfen. Der Franken profitiert dabei von seinem Ruf als eine der verlässlichsten und sichersten Währungen weltweit. Viele Devisenexperten sind sich

denn auch einig: Der Mythos des Franken als sicherer Hafen wird durch die protektionistische Zollpolitik der Trump-Administration nicht an Strahlkraft verlieren. Sollten sich allerdings die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiter verschlechtern und die Schweizerische Nationalbank die Zinsen weiter senken, könnte der Franken in den kommenden Monaten schwächer werden.



© iStock.com/Juan Carlos Jimenez Piamillo

## Währungen und Anleihen

| Währungspaar                  | Kürzel  | Wechselkurs | Veränderung zur Vorwoche in % | Veränderung seit Jahresanfang in % | 5-Jahres-Veränderung in % |
|-------------------------------|---------|-------------|-------------------------------|------------------------------------|---------------------------|
| Euro/US-Dollar                | EUR/USD | 1,1652      | 1,94                          | 12,49                              | -1,14                     |
| Euro/Britisches Pfund         | EUR/GBP | 0,8671      | 0,15                          | 4,91                               | -3,95                     |
| <b>Euro/Schweizer Franken</b> | EUR/CHF | 0,9406      | 1,15                          | 0,15                               | -12,52                    |
| Euro/Türkische Lira           | EUR/TRY | 47,4451     | 1,96                          | 29,81                              | 452,12                    |
| Euro/Australischer Dollar     | EUR/AUD | 1,7849      | 0,44                          | 6,72                               | 8,39                      |
| Euro/Südafrikanischer Rand    | EUR/ZAR | 20,6297     | -0,96                         | 5,63                               | -0,73                     |
| Euro/Japanischer Yen          | EUR/JPY | 171,5300    | -0,30                         | 5,65                               | 37,41                     |
| US-Dollar/Japanischer Yen     | USD/JPY | 147,2100    | -2,20                         | -6,46                              | 39,00                     |

| Anleihe                     | Futurekontrakt          | Stand Future | Veränderung zur Vorwoche in % | Veränderung seit Jahresanfang in % | 5-Jahres-Veränderung in % | Anleiherendite in % |
|-----------------------------|-------------------------|--------------|-------------------------------|------------------------------------|---------------------------|---------------------|
| Deutsche Staatsanleihen     | Euro Bund Future        | 130,24       | 0,76                          | -2,28                              | -26,49                    | 2,64                |
| Britische Staatsanleihen    | Long Gilt Future        | 92,32        | 0,70                          | -0,12                              | -33,09                    | 4,56                |
| Italienische Staatsanleihen | Euro BTP Future         | 121,44       | 0,94                          | 1,28                               | -17,96                    | 3,46                |
| Französische Staatsanleihen | Euro OAT Future         | 123,75       | 0,74                          | 0,33                               | -26,76                    | 3,30                |
| US-Staatsanleihen           | US Treasury Note Future | 112,03       | 0,97                          | 3,02                               | -19,95                    | 4,25                |
| US-Staatsanleihen           | US Treasury Bond Future | 115,31       | 1,32                          | 1,29                               | -36,50                    | 4,82                |
| Japanische Staatsanleihen   | JGB Future              | 138,65       | 0,45                          | -2,41                              | -8,96                     | 1,48                |

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 08.08.2025; 09:20 Uhr

# ESG-Anlagen

## Aus dem Energiewandel-Bereich kommen positive Nachrichten



### ■ MATTHIAS NIKLOWITZ

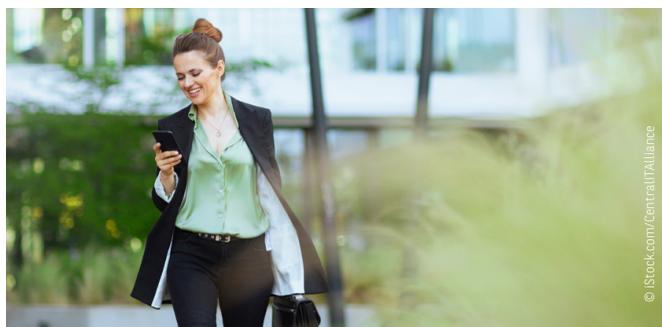
Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Politische Großwetterlage hin, US-Regierung her – das Anlagethema erneuerbare Energie hat sich im bisherigen Jahresverlauf als attraktiv erwiesen. Mit Bloomberg lassen sich weltweit rund 900 gelistete Firmen ermitteln, die unter das Thema Energiewandel fallen. Themen wie Nuklearenergie, Solar/Wind, Elektrifizierung und Wasserstoff haben mit Kurszuwächsen zwischen 23 und 43 Prozent (in US-Dollar) den Benchmark-Index (S&P 500) locker geschlagen. Hinzu kamen seit Jahresbeginn einige Übernahmen, und auch die Private-Equity-Spezialisten sind wieder aktiv – ein gutes Zeichen für einen attraktives Thema. Bis auf die ganz kleinen Firmen haben davon alle profitiert – nicht nur die Large Caps, die bevorzugt von den Asset Managern für ihre Sektor-Fonds und Themen-ETFs gekauft werden. Hinzu kommen jede Menge interessante Details: Auf regionaler Basis haben die Firmen mit Sitz in den USA (+71 Prozent) und China (+46 Prozent) besonders gut abgeschnitten. Indien mit +12 Prozent folgt bereits mit weitem Abstand. Deutschland liegt mit +4 Prozent im weiten Mittelfeld.

Aktien aus Deutschland gehören jedoch zu den Spitzenreitern: Vossloh und Siemens Energy zählen in diesem Jahr zu den am besten performenden Werten weltweit. Die Spitze machen jedoch Firmen wie Hyundai Rotem, Hyosung Heavy Industries (beide Südkorea, Autozulieferer), MP Materials (Minenbetreiber im Bereich Seltene Erden) sowie Oklo, Centrus Energy und NuScale Power (Nuklearenergie) unter sich aus. MP Materials profitiert von einem 10-Jahres-Vertrag mit der US-Regierung, um die Abhängigkeit des

Landes von der Produktion aus China zu reduzieren. Einfach in Länder-Baskets zu investieren scheint hier nicht zu funktionieren: Die Energiewandel-Aktien von Firmen aus Südkorea, das mit Hanwha Solutions, Doosan und LS Electric weitere Top-Performer stellt, sind insgesamt seit Jahresanfang nicht vom Fleck gekommen – zu stark bremsen die Aktien weiterer Firmen aus diesem Bereich. Auch der einfache Sektor-Ansatz scheint nicht hilfreich zu sein – Solar lief nicht, und der Bereich erneuerbare Flugzeugtreibstoffe scheint seit einem Jahr gemieden zu werden (minus 23 Prozent in den vergangenen 12 Monaten, minus 14 Prozent seit Jahresanfang). Und auch eine Buy-and-Hold-Strategie scheint schwierig: Etliche Energiewandel-Themen, die sich seit Jahresbeginn gut entwickelt haben, schneiden im Einjahresvergleich mau ab – und umgekehrt. Eine sorgfältige Aktienausswahl sowie das regelmäßige Überprüfen der Rahmenbedingungen erscheint hier noch vordringlicher als in anderen Sektoren.

„Das Universum entwickelt sich“, stellten kürzlich die Analysten der US-Investmentbank Jefferies fest. Dazu gehören auch die Short-Interest-Ratios: Dahinter verbirgt sich die – vielfach gesunde – Skepsis erfahrener Investoren. Am höchsten ist dieser Anteil gegenwärtig bei Firmen aus dem Bereich Batterien und Stromspeicher. Kleiner Trost: Der Anteil der Aktien, mit denen Investoren auf tiefere Kurse wetten, liegt mit 6 Prozent auf dem gleichen Niveau wie bei den konventionellen Öl- und Gasfirmen.



© iStock.com/CentrallAlliance



### BNP PARIBAS UND ESG

» BNP Paribas führt die Kreislaufwirtschaft für die eigenen IT-Einkaufsprozesse ein. Das sogenannte „3-Schritt-IT“-Modell basiert auf dem „IT as Service“-Ansatz und soll eine effiziente Nutzung, Reparatur, Überholung und Wiederverwertung der IT bringen. Dadurch werden auch die Einkaufsprozesse angepasst. Zu den ergänzenden Nachhaltigkeitszielen gehören sicheres Daten-Management und die ebenso sichere Handhabung der Entscheidungsprozesse. «

## ■ Rechtliche Hinweise

**Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen.** Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter [www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte](http://www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte) abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von [derivate@bnpparibas.com](mailto:derivate@bnpparibas.com) bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

**Basisinformationsblatt:** Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

**Warnhinweis:** Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

**Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren:** Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

**Wichtige Information für US-Personen:** Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

**Emittentenrisiko:** Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

**Marken:** DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr, Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. [www.bnpparibas.com](http://www.bnpparibas.com).

© 2025 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.